

# Unser erstes Berufsfeuerwehrwochenende

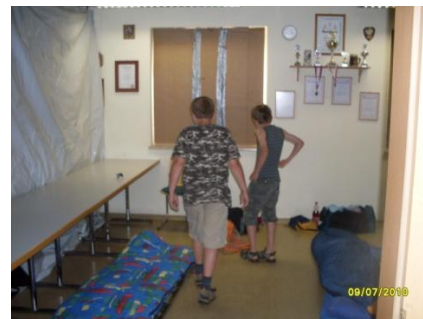
## in Wüstermarke

„Wir haben an diesem Wochenende (09.07. – 11.07.) viel erlebt und gelernt.“, so die Kids der Jugendfeuerwehr aus Wüstermarke.

„Gleich am ersten Tag wurde uns die FwDV 3 von Detlef gelehrt. Aber der Reihe nach. Um 17:00 Uhr war Dienstbeginn, anschließend eine kurze Belehrung, Besprechung zum Dienstplan und Einteilung der Zimmer und Tisch- und Abwaschdienst.“



Danach dann der Bettenbau.



„Natürlich hatten wir alle auch viel Freizeit in der z.B. Fußball gespielt wurde. Nachdem wir ins Bett gegangen sind, ging um 0:00 Uhr die Sirene los.“



Sofort rannten alle zu ihren Spinten und legten die Dienstbekleidung an. Doch dann viel uns auf, dass wir keine Schuhe an hatten und sind noch einmal zurück, um vollständig ausgerüstet zum Einsatz zu kommen.



Als wir dann mit dem großen Feuerwehrauto losgefahren sind waren wir alle noch



ein wenig verschlafen.

Bei der Ankunft am Einsatzort wurden die Aufgaben verteilt. Dann suchten wir die Einsatzmaterialien zusammen und löschten erfolgreich den „Wiesenbrand“.



Wie nach jedem Brand mussten wir auch noch den Löschwassertank unseres Fahrzeuges befüllen. Hydrant gesucht und gefunden und das Standrohr gesetzt – Warten – und dann ab ins Gerätehaus.“

Einsatzbereitschaft wieder herstellen.

„Als wir wieder in den Betten lagen sind wir gleich eingeschlafen.“

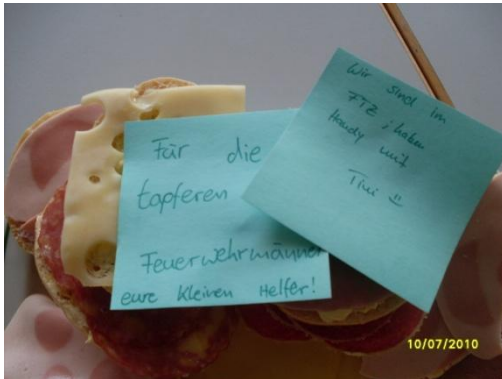
(es hat dann doch schon noch einige Minuten gedauert - Anmerkung der Redaktion)

„Am nächsten Tag wurden wir dann von einer lauten Stimme geweckt.“ (aber höflich mit einem „Guten Morgen“- die Redaktion)

„Nach dem Aufstehen stand das Frühstück schon auf dem Tisch, doch dann wurden alle von einem richtigen Alarm gestört. Für die Kameraden der Einsatzabteilung hiss es „H-VU mit P“ also ein Verkehrsunfall bei dem sogar 2 Hubschrauber angefordert werden mussten.“

Nachdem die Kameraden vom Einsatz zurück kamen hatten unsere Kids für uns ein kleines, leckeres Frühstück zubereitet.

**Herzlichen Dank an Euch!**



„Anschließend sind wir mit unserem Fahrzeug nach Luckau ins BKZ (Brand- und Katastrophenschutzzentrum) gefahren. Dort wurde uns viel über die Bedeutung des Atemschutzes und die dort stationierten Fahrzeuge (GW-A und ELW 2) gelehrt. Zum Abschluss durften sogar alle die Endlosleiter und die Atemschutzstrecke absolvieren. Als Dank für die interessante Führung überreichte Detlef den Mitarbeiter des BKZ und Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Liebe eine Tafel mit der Abbildung des „Heiligen Florian“.



Wieder in Wüstermarke ermöglichte uns Petra Zittlau ein leckeres Mittagessen und etwas Abkühlung bei den inzwischen tropischen Temperaturen. Auch sie erhielt von uns ein kleines Geschenk.



Danach legten wir erst einmal eine Ruhepause ein, um neue Energie zu tanken.

Am Nachmittag ging es wieder an die Arbeit. Wir durchquerten mit einer Karte ausgerüstet das ganze Dorf und suchten die Löschwasserentnahmestellen reinigte diese und trugen dessen Standort in unsere Karte ein.

Die Hitze hat uns die Arbeit sehr erschwert, doch am Ende gab es eine erfrischende Abkühlung aus dem transportablen Wasserwerfer.



Nachdem wir wieder trocken waren, bekamen wir Besuch vom Kameraden Gemeindebrandmeister Thomas Seide und vom stellvertr. Gemeindebürgermeister Herren Frank Deutschmann. Diese überbrachten uns herzliche Glückwünsche zum



15 jährigen Bestehens unserer Jugendfeuerwehr und einen kleinen Gutschein. Auch Familie Borch beglückwünscht uns.



Wir sagen herzlichen Dank!

Danach haben wir uns einen interessanten Film, nach eigener Wahl, angesehen und uns für den kommenden Abend gestärkt. Es stand das kleine Finale der Fußballweltmeisterschaft „Deutschland gegen Uruguay“ auf den Plan.



2:3 für Deutschland, ein gelungener Abschluss und für uns gab es noch eine Runde



Marschmelos vom Lagerfeuer.

Am nächsten Morgen wieder Wecken, Aufstehen und Revierreinigen. Letztes war diesmal besonders wichtig, da es um die Entscheidung „Das beste Zimmer“ ging.

(wohl unnötig zu sagen das das Mädchenzimmer knapp vor dem Jungenzimmer gewann - die Redaktion).

Jetzt stand die Vorbereitung des „Tag der offenen Tür“ auf den Programm. Aufbau der Stationen „Notruf“, „Brandhaus“, „Pyros“, einer kleinen Stafette, Hüpfburg und unserer Einsatztechnik wurden von uns und unseren Helfern schnell organisiert und in die Tat umgesetzt.

Jetzt noch schnell Mittag essen, frisch vom Grillmeister Wolfgang Hahn, und dann können unsere Gäste kommen.



Und sie kamen wirklich, worüber wir uns sehr freuten! Auch unsere Freunde von der Jfw Gehren ließen sich unsere Einladung nicht entgehen.



Eltern, Feuerwehrkameraden und einige interessierte Bürger aus Wüstermarke kamen um sich über der Arbeit in einer Jugendfeuerwehr und unseren

Ausbildungsstand zu informieren.



Auch unsere älteren Mitbürger hatten am diesen Nachmittag ihren Spaß. Sei es beim Anfeuern der Kids



oder auf der Hüpfburg.



Zum Abschluss des kleinen Programmes zeigten wir noch unsere Kenntnisse im Umgang mit Feuerlöschern anhand des Übungsgerätes „Pyros“.



Als letzten Lerneffekt an diesem Tag gab es noch eine Vorführung über die Gefährlichkeit der Explosion einer Spraydose.



Und nun – endlich:

**Dienstschluss**

Um 16:15 Uhr war dann unser Dienst an diesem Wochenende vorüber. Nur noch eine kleinen Auswertung und die Siegerehrung des Spaßwettbewerbes . Jeder Teilnehmer erhielt eine Medaille, Sieger war unserer Jugendwart mit seinen Gerätewart (na ja - haben ja schließlich auch Vorbildfunktion), aber bei uns ist jeder ein Sieger.

Auch alle Helfer die uns dieses Wochenende ermöglichten erhielten eine kleine Erinnerung.



Aber auch an uns wurde gedacht.

Wir bekamen für gute Leistungen und kameradschaftliches Verhalten eine große Erinnerungsmedaille und die Erfahrung das Feuerwehrrarbeit anstrengend sein kann aber auch viel Spaß macht.

**Wir sagen Danke!!!**

Und jetzt konnten wir dann in die wohlverdienten Ferien starten.“

Pauline, Vivien, Lisa, Steven und Ian  
die Redaktion: Detlef



ausschlafen und dann Ferien !!!

Tschüss



